

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 63 (1937)

**Heft:** 7

**Illustration:** [s.n.]

**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Trostlied für den Schweizer

Will mir das Schicksal Streiche spielen,  
Will etwas schief gehn oder quer,  
So bin ich keiner von den vielen  
Die klagen, seufzen kummerschwer.

Mir kann die Suppe nie missraten,  
Ich mach' mir nie Gedanken ...  
Für Aristo- wie Demokraten  
«Ein Franken bleibt ein Franken».

Zwar hört man hinter den Kulissen  
So allerlei, was nicht entzückt.  
Man munkelt da und will dort wissen  
Die Preise steigen wie verrückt.

Ich kann das einfach nicht begreifen,  
Ich würd' mich schön bedanken!!  
Und würde mich darauf verstieben:  
«Ein Franken bleibt ein Franken».

Fred.

## Eidgenössischer Wetterbericht

Bei zunehmender Verdunklung  
weitere Aufschläge in Sicht. Kast

## Zur Milchpreiserhöhung

Sie ist nötig geworden, weil seit  
der Abwertung halt das Gras teurer  
geworden ist ...  
Hoal  
(... psst! nöd hetze! Der Setzer.)

## Aus der Rede eines Wirtschaftspolitikers

«Die müend z'Bern ned glaube, das  
dumm Volk fressi alles, was vo Bern  
bringed, nünd meh, gar nünd meh  
wird gfresse, was die do obe befehlid,  
aber 's Volksbrot, das Brot wo's  
z'Bern glaubed 's Volk fressis ned,  
das wird jetzt z'Leid gfresse!» E. Chi.

## SESE die erlösende Idee nämlich:

SESE-Lotterie  
= Schweizerischer Einkommens-  
Steuer-Ersatz.

## Unterschied zwischen Fasching und Fastnacht

Fasching ist die Fastnacht der  
faschistischen Staaten, und Fastnacht  
ist der Fasching der Schweiz. Vino



«... Haben Sie das Velo da bestellt?»  
Ric et Rac, Paris.

## Kleinere Greuelnachricht

Mein Studiengenosse Wilhelm (nicht  
der Kaiser) kommt mich besuchen.  
Kommt direkt von Berlin, und ich  
natürlich, frage: «Na, wie ist es nun  
eigentlich draussen?»

Sagt Freund Wilhelm: «Wir können  
uns nicht beklagen!» Elha

## Schröckliches Heilmittel

Heiri zum Hans: «Warum gseht  
mer dich au numme im Sterne unne?»

Hans: «Mir ist 's trinke vergange  
mir ...»

Heiri: «Warum?»

Hans: «Won-i am letzte Samschtig  
z'Nacht i mim Rusch heicho bin, han  
i mini Frau dopplet gseh!» Sako

## Samstag Abend

Im Begriffe, ins Weekend zu fahren,  
komme ich mit meiner Freundin beim  
neuen Amtshaus vorbei. Meine Uhr  
zeigt 18½ Uhr. Ein Beamter mit  
dicker Aktenmappe verlässt eben den  
vergitterten Hauptausgang. Vor uns  
sagt ein Herr zu seiner bessern  
Hälfte: «Lueg, dä händ's bimeid ver-  
gässä z'weckä!» Negerli

## 's gibt auch in Indien helle Köpfe

Herr Bünzli in Indien möchte sei-  
nen Landsleuten ein feudales Mittag-  
essen servieren lassen und lässt sich  
u. a. auch ein Fass Eis aus der Nach-  
barstadt kommen. Alles funktioniert  
anstandslos.

Abends erinnert sich Bünzli, dass  
noch Eis übrig geblieben sein müsse  
und ruft seinen schwarzen Diener und  
verlangt Eiswasser. «No ice, Sah'b»,  
erhält er zur Antwort. »Was! Wart  
du Schlingel, wo ist das Eis?» — «No  
ice, Sah'b, — stohl'n!» — Mit vieler  
Mühe bringt Bünzli heraus, dass der  
Diener mittags entdeckte, dass das  
Eis nach und nach «nass» wurde. Um  
es zu trocknen, hätte er es an die  
Sonne gelegt. Da sei es gestohlen  
worden!! Allah

## Chianti-Dettling

Seit über 60 Jahren der bekömmlichste  
und säurearme Tischwein.

ARNOLD DETTLING, BRUNNEN

## Neu! Casino Winterthur

Das RESTAURANT, gross, luftig und heimelig  
zugleich. Vorzügl. Küche, ausgesuchte Weine  
und englisches Bier.

Die SÄLE für 20, 80-120, 4-600 Personen, prächtig  
ausgestattet; für Konferenzen, Tagungen,  
Anlässe, Hochzeiten, Bälle.  
F. Saxon.



## SANDEMAN PORT AND SHERRY

Gen.-Vertr.: BERGER & Co., Langnau